



**Gefährlich:** Ein Laternenmast mitten auf dem Radweg

Foto Rainer Wohlfahrt

## Neues Ärgernis für Fahrradfahrer

Eine Radfahrer-Falle hat das Straßenbauamt jetzt an der Friedberger Landstraße gebaut. Mitten auf den stadteinwärts führenden Radweg pflanzten die Straßenbauer Masten für Straßenlaternen. Bis ein Radfahrer in der Dunkelheit gegen eines dieser Hindernisse prallt, ist vermutlich nur eine Frage der Zeit. „Der Unsinn hat Methode“, sagt Fritz Biel vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Denn zur vorgeschriebenen Mindestbreite eines Radwegs rechnen die Planer auch den sogenannten Sicherheitstrennstreifen zwischen Straße und Radweg – auch wenn sich dort Poller, Geländer oder in besagtem Fall Masten befinden. Mit diesem Taschenspielertrick würden

aus Radwegen handtuchschmale Streifen, die formal der Mindestbreite von 1,50 Meter genügen. Dabei habe das Stadtparlament im Sommer 2002 dem Magistrat den Auftrag erteilt, in Abstimmung mit den ADFC-Standards eine einheitliche Gestaltung von Radwegen zu entwickeln und diese allen Neu- und Umbauprojekten verpflichtend zugrunde zu legen. „Dieser Auftrag wird leider seit mehr als acht Jahren vom Magistrat ignoriert“, moniert Biel. Die Folgen seien an der Friedberger Landstraße zwischen der Warte und der Gießener Straße zu sehen. Generell dürfe der Sicherheitstrennstreifen nicht mehr auf die Breite eines Radwegs angerechnet werden. (rieb.)